



SCANDIPAIN WANDFÜLLER 50

HOCHMODIFIZIERTE GIPS-SPACHELMASSE, EINSETZBAR AUF MINERALISCHEN UNTERGRÜNDEN ALS FÜLL-, FEIN- & FUGENSPACHTEL FÜR TROCKENBAUSYSTEME FÜR NACHFOLGENDE TAPEZIER- UND MALERARBEITEN ZUR HERSTELLUNG VON OBERFLÄCHENGÜTEN Q1 BIS Q4.

ÜBER DAS PRODUKT

SCANDIPAIN SCANDIMUR WANDFÜLLER 50 ist eine hochmodifizierte Gips-Spachtelmasse, einsetzbar auf mineralischen ebenen Untergründen auch als Füll-, Fein- & Fugenspachtel für Trockenbausysteme für nachfolgende Tapezier- und Malerarbeiten.

Zur Herstellung von Oberflächengütern Q1 bis Q4 (gem. Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplatten-Industrie e.V.). Ökologisch unbedenklich und deshalb für die Verwendung in Wohn-, Schlaf- und Arbeitsräumen besonders geeignet.

VORTEILE:

- Indoor Air Comfort® GOLD
- Geschmeidige & staubreduzierte Rezeptur mit besten Arbeitseigenschaften
- Schnelllöslich - leichtes Anmischen
- Trocknet gleichmäßig und spannungsarm
- Sehr hart im Nehmen
- Hervorragende Schleifbarkeit
- Hohes Wasserrückhaltevermögen
- Geringer Trocknungsschwund
- 50 Minuten Offenzeit
- Q1-Q4

SCANDIPAIN GmbH & Co KG

ADRESSE Rungedamm 31, DE-21035 Hamburg, Germany, HANDELSREGISTER NR: 10 58 36, UST-ID: DE 253 77 50 65
TEL +49-40-85 41 43 6-0 FAX +49-40-85 41 43 6-29 WEBB www.scandipaint.com E-MAIL order@scandipaint.com
ÜBERARBEITET AM 12 October 2023 10:05 am DRUCKDATUM 12/10/23 SEITEN 1 von 2 © SCANDIPAIN GmbH & Co KG



SCANDIPAIN WANDFÜLLER 50

GENERELLE EIGENSCHAFTEN

- Hochwertige Gipsespachtelmasse
- Für den Innenbereich
- Wohngesund Indoor Air Comfort® GOLD von Eurofins
- Hochmodifiziert, nichtbrennbar A1
- Als Flächenspachtel C7 nach DIN EN 13279-1
- Auf bauüblichen ebenen Untergründen
- Füll-, Fein- & Fugenspachtel für Gipsplatten
- Extra feiner Spezialgips mit hohem Wasserrückhaltevermögen
- Nur sauberes Wasser hinzufügen
- Verarbeitungszeit ca. 50 Minuten
- Hervorragende Haftung und Elastizität
- Trocknet gleichmäßig und spannungsarm
- Sehr geringer Trocknungsschwund

BESCHREIBUNG

Pulverförmige Spachtelmasse auf Gipsbasis zur Handverarbeitung auf allen geeigneten bauüblichen ebenen mineralischen Untergründen im Innenbereich sowie in Fugen und auf Flächen von Trockenbausystemen zur Herstellung glatter Wand- und Deckenflächen für nachfolgende Beschichtungen und Bekleidungen.

HARMONISIERTE EUROPÄISCHE NORM

DIN EN 13279-1, DIN EN 13963

BEZEICHNUNG MIT KURZZEICHEN

Flächenspachtel zur Herstellung glatter Oberflächen auf bauüblichen Untergründen DIN EN 13279-1 – C7/20/2

Füllspachtel mit Fugendeckstreifen zum Schließen von Gipsplattenfugen (DIN EN 13963 – 3B)

Feinspachtel zum Feinausgleich von Fugenoberflächen nach dem Füllen von Gipsplattenfugen (DIN EN 13963 – 3B)

Fugenspachtel zum Schließen von Gipsplattenfugen ohne Fugendeckstreifen bei geeigneter Kantenausführung (DIN EN 13963 – 4B)

LAGERFÄHIGKEIT, CA.

9 Monate. Trocken lagern, vor Feuchtigkeitsaufnahme schützen. Anbruchgebände gut verschließen und Material zeitnah verbrauchen.

BESONDERE MERKMALE

Bewährter Gipsbaustoff aus heimischen Rohstoffen Bauprodukt nach harmonisierter europäischer Norm Werkgemischt, qualitätskonstant, weiß. Geschmeidig zu verarbeiten, besonders leicht schleifbar Modifiziert zur Verbesserung der Haftung in dünnen Schichten Widerstandsfähige Oberfläche. Hohe Form- und Dimensionsstabilität Geringer Trocknungsschwund.

VERWENDUNGSZWECK

Flächenspachtelung auf geeigneten bauüblichen ebenen mineralischen Untergründen und auf Gipsplatten. Grundverspachtelung und Feinausgleich von Gipsplattenfugen. Herstellung von Untergründen für Anstrich-, Tapezier-, Klebearbeiten Fugenverschluss bei Betonfertigteilelementen. Gestaltung von Oberflächen Gesundheitsbezogene Bau- und Wohnkonzepte.

ANWENDUNGSBEREICH UNTERGRÜNDE, MASSIVBAU

Auf Betonflächen

Auf Mauerwerk aus großformatigen, im Dünnbettverfahren vermauerten Porenbeton- oder Kalksandsteinen

Auf Innenputzen aus Gips/Gipskalk, Kalk/Kalkzement

Nicht anwenden auf Ansetzflächen für keramische Bekleidungen, auf Untergründen aus Glas, Kunststoffen, Metall, Holz



UNTERGRÜNDE, TROCKENBAU

Plattenprodukte, z.B. Gips-/Gipsfaser- und Verbundplatten, Wandbaufertigtafeln

Ohne Fugendeckstreifen

z.B. in Fugen von Platten mit halbrunder Längskante HRK, mit halbrunder abgeflachter Längskante HRAK

Mit Fugendeckstreifen

z.B. in Fugen von Platten mit abgeflachter Längskante AK, mit voller Längskante VK, mit scharfkantig geschnittener Kante SK, mit Schnittfuge-SFK sowie bei Konstruktionen mit Mischfugen

Empfehlung

Die technischen Unterlagen der Plattenhersteller liefern wichtige Hinweise darüber, bei welcher Kantenausführung die Verwendung von Fugendeckstreifen erforderlich ist. In Mischfugen, die beim Einpassen von Zuschnitten entstehen, muss stets ein Fugendeckstreifen verwendet werden.

BIEGEZUGFESTIGKEIT NACH DIN EN 13279-1

≥ 1,0 N/mm²

DRUCKFESTIGKEIT NACH DIN EN 13279-1

≥ 2,0 N/mm²

SCHICHTDICKE, MIND.

≥ 1 mm. Für gipsbasierte Spachtelmassen gilt generell, dass **eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein muss**, die bei ausreichendem Wasseranteil vollständig abbinden und erhärten kann.

SCHICHTDICKE, MAX.

4 mm

VERBRAUCH, CA. FLÄCHENSPACHTELUNG

0,95 kg/m²/mm

ERGIEBIGKEIT, CA. FLÄCHENSPACHTELUNG

5,3 m²/5,0 kg/mm 26,3 m²/25,0 kg/mm

VERBRAUCH, CA. FUGENSPACHTELUNG

Je nach Trockenbausystem/Plattenart/Plattendicke/Kantenausführung/Beplankung z.B. 0,2 kg/m² bei Wand/Gipskarton-Bauplatte/12,5 mm/HRAK/einfach beplankt

SCANDIPAIN GmbH & Co KG

ADRESSE Rungedamm 31, DE-21035 Hamburg, Germany, HANDELSREGISTER NR: 10 58 36, UST-ID: DE 253 77 50 65
TEL +49-40-85 41 43 6-0 FAX +49-40-85 41 43 6-29 WEBB www.scandipaint.com E-MAIL order@scandipaint.com
ÜBERARBEITET AM 12 October 2023 10:05 am DRUCKDATUM 12/10/23 SEITEN 2 von 2 © SCANDIPAIN GmbH & Co KG



SCANDIPAIN WANDFÜLLER 50

VERARBEITUNGSZEIT, CA., ABHÄNGIG VON BEEINFLUSSENDEN FAKTOREN

1:00 h:min, vom Mischen bis zum Versteifungsbeginn

Temperatur Bauteil/Luft Während der Verarbeitung von gipsgebundenen Platten sollte die Raumtemperatur nach den Empfehlungen von DIN 18181 nicht weniger als +10 °C betragen. Nach den Empfehlungen des IGG Merkblattes Nr. 1 sollte die Raumtemperatur mehr als +5 °C betragen. Bei der Flächenspachtelung von massiven Untergründen sollten die Bauteil- und Lufttemperaturen nach den Empfehlungen von DIN EN 13914-2 nicht weniger als +5 °C und nicht mehr als +30 °C betragen. Sehr niedrige Temperaturen können den Abbindevorgang hemmen, sehr hohe Temperaturen können diesen Vorgang beschleunigen.

Temperatur Anmachwasser Die Temperatur des Anmachwassers sollte nicht weniger als +5 °C und nicht mehr als +30 °C betragen. Sehr kaltes Wasser kann den Abbindevorgang hemmen, sehr warmes Wasser kann diesen Vorgang beschleunigen.

Mischen Beim maschinellen Mischen Rührwerk mit großem Korbdurchmesser bei moderater Drehzahl verwenden. Zu kleine Körbe und zu hohe Drehzahlen können die Materialkonsistenz beeinträchtigen und den Abbindevorgang beschleunigen. Werkzeuge und Gefäße sollten vor jedem neuen Mischvorgang gereinigt werden. Materialreste an Werkzeugen und in Gefäßen können den Abbindevorgang beschleunigen. Empfehlung www.gips.de > IGG-Merkblatt Nr. 1 Baustellenbedingungen

1 Unter Laborbedingungen ermittelte Werte sind mit unter Baustellenbedingungen ermittelten Werten nicht vergleichbar. Projektbezogenen Materialbedarf durch z.B. Probeauftrag am Objekt ermitteln.

BESCHREIBUNG

Sofern anwendbar, wesentliche Merkmale, die als technische Eigenschaften darauf abzielen, die Grundanforderungen an Bauwerke zu erfüllen

BRANDSCHUTZ BRANDVERHALTEN

A1 nach DIN EN 13501-1

HAUPTBINDEMITELE

Calciumsulfat in seinen verschiedenen Hydratphasen

CLP-VERORDNUNG

Nicht kennzeichnungspflichtig nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

EMISSIONEN IN DEN INNENRAUM

Erfüllt die Anforderungen gemäß Indoor Air Comfort® GOLD nach Eurofins unter Einhaltung der Anforderungen auch von AgBB/ABG, Blauer Engel RAL UZ 113, BREEAM, DGNB, EMICODE EC1plus, Französische VOC Klasse A+, LEED u.a.m.

GEHALT AN FLÜCHTIGEN ORGANISCHEN VERBINDUNGEN (VOC)

Keine Anforderung

Im Rahmen der Produktion von Gips-Trockenmörteln wird sichergestellt, dass bei der Herstellung keine VOC zum Einsatz kommen, die allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen zur Auflösung oder Verdünnung von Rohstoffen oder Produkten, als Reinigungsmittel zur Auflösung von Verschmutzungen, als Dispersionsmittel, als Mittel zur Regulierung der Viskosität oder der Oberflächenspannung oder als Weichmacher oder als Konservierungsstoff verwendet werden.

EMISSION GEFÄHRLICHER STRAHLEN

Uneingeschränkt verwendbar

< 0,03 – 0,14 mSv/a, Aktivitätsrate nach § 134 StrlSchG Radonexhalationsrate 0,08 – 0,2 Bq/m²h (Gipsrohstoffe)

REINIGUNG

Nur rostfreie Werkzeuge verwenden.

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

OFFENZEIT

50 Minuten bei normaler Zimmertemperatur.

VERARBEITUNGSTEMPERATUR

Luft und Untergrundtemperatur nicht unter +5°C.

GEBINDE

5 Kg

ENTSORGUNG

Nationale Vorschriften beachten. Restentleerte Gebinde können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

WÄRMESCHUTZ LUFTDICHTHEIT/INNENDÄMMUNG

Zur Herstellung der Luftdichtheit in Fugen- und Anschlussbereichen von Konstruktionen zur Innendämmung von Außenwänden oder von Wänden zu unbeheizten Räumen, z.B. aus Trockenputz mit Gips-/Verbundplatten

SPACHTELARBEITEN

ANMACHWASSER, CA. (BEISPIELGEBEND)

580 – 600 ml sauberes Wasser auf 1,0 kg Material
2,9 l sauberes Wasser auf 5,0 kg Material

MISCHVORGANG

Wasser vorlegen, Material bis zur Wasserlinie einstreuen und sumpfen lassen. Nicht mit Fremdmaterial und/oder Zusätzen mischen. Nach dem Sumpfen das Material von Hand kurz und intensiv anrühren. Durch erneute Wasserzugabe und/oder nochmaliges Mischen wird bereits versteiftes Material nicht wieder verwendungsfähig. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

FUGENSPACHTELUNG, MASSIVBAU

Material quer zur Fuge eindrücken. Mit Beginn der Versteifung überstehendes Material abstoßen und nachglätten. Sofern erforderlich, Spachtelschicht nach vollständiger Trocknung grundieren (empfohlen) und zweite Spachtellage auf getrockneter Grundierung aufbringen. Empfehlung www.gips.de > IGB Informationsdienst Nr. 9 Gips-Spachtelmaterialien und Betonfertigteile

OBERFLÄCHENQUALITÄT, MASSIVBAU

Einlagige Verarbeitung von Hand mit geeignetem, rostfreiem Werkzeug, z.B. Glättkelle, Traufel, Flächenspachtel. Auf vorbehandelten Betonflächen (aufgrund der in die Haftbrücke eingebundenen mineralischen Zuschlagstoffe) das Material in einer Dicke von mind. 2 mm bis max. 4 mm auftragen. Die abgebundene, aber noch nicht erstarrte Spachtelschicht anfeuchten und die Oberfläche glätten, z.B. in den Qualitätsstufen Q3- oder Q4-geglättet. Sofern erforderlich, die Spachtelschicht hierfür nach ihrer vollständigen Trocknung mit Krone Feine Gips Grundiermittel grundieren und eine zweite Spachtelschicht auf die vollständig trockene Grundierung auftragen.

Empfehlung www.gips.de > IGB Merkblatt Nr. 3 Putzoberflächen im Innenbereich (Qualitätsstufen)

www.farbe-bfs.de > Merkblatt Nr. 10 Beschichtungen, Tapezier- und Klebarbeiten auf Innenputz

SCANDIPAIN GmbH & Co KG

ADRESSE Rungedamm 31, DE-21035 Hamburg, Germany, HANDELSREGISTER NR: 10 58 36, UID-IST: DE 253 77 50 65
TEL +49-40-85 41 43 6-0 FAX +49-40-85 41 43 6-29 WEBB www.scandipaint.com E-MAIL order@scandipaint.com
ÜBERARBEITET AM 12 October 2023 10:05 am DRUCKDATUM 12/10/23 SEITEN 3 von 2 © SCANDIPAIN GmbH & Co KG



SCANDIPAIN WANDFÜLLER 50

FUGENSPACHTELUNG, TROCKENBAU

Ohne Fugendeckstreifen

Material mit z.B. Glättkelle oder Schraubgriffspachtel in der Regel quer zur Fuge nach beiden Plattenseiten eindrücken. Bei HRK-Fugen das Material in Längsrichtung abziehen, angesteiftes überstehendes Material abstoßen und sofort glätten. Bei HRK-Fugen planeben in Längsrichtung abziehen.

Mit Fugendeckstreifen

Material in die Fuge eindrücken und als ausreichend breite Spachtelschicht in einer Dicke von ≥ 1 mm abziehen. Den über der Fuge zentrierten Fugendeckstreifen in die Spachtelschicht leicht eindrücken. Fuge und Streifen abschließend möglichst planeben überspachteln. Eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht unter und über dem Streifen kann bei ausreichendem Wasseranteil vollständig abbinden und erhärten und damit Leistungseinbußen bei der Haftung vorbeugen.

Empfehlung Die technischen Unterlagen der Plattenhersteller liefern wichtige Hinweise über die praktische Verarbeitung in Abhängigkeit von der Kantenausführung der Platten. Offenliegende Gipskanten zur Bindung von Gipsstaub und Reduzierung des Saugvermögens vorbehandeln, z.B. mit Krone Feine Gips Grundiermittel oder Aufbrennsperre.

OBERFLÄCHENQUALITÄT, TROCKENBAU

Qualitätsstufe 1 (Q1) Grundverspachtelung, keine optischen Anforderungen

Qualitätsstufe 2 (Q2) Standardverspachtelung, übliche optische Anforderungen

Qualitätsstufe 3 (Q3) Sonderverspachtelung, erhöhte optische Anforderungen

Qualitätsstufe 4 (Q4) Sonderverspachtelung, höchste optische Anforderungen

Empfehlung www.gips.de > IGG Merkblatt Nr. 2. Verspachtelung von Gipsplatten – Oberflächengüten Q1 bis Q4

TROCKNUNG/ERHÄRTUNG

Trocknung/Erhärtung durch Abbinden

TROCKNUNGSDAUER, CA.

1 Tag/mm Schichtdicke in Abhängigkeit von der Restfeuchte im Untergrund sowie von raum-/klimatischen Bedingungen und Lüftung.

Empfehlung Für die vollständige Trocknung/Erhärtung der Spachtelschicht sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Nach Putz- und/oder Spachtelarbeiten die entstehende Luftfeuchtigkeit durch regelmäßiges kurzzeitiges Lüften abführen (Stoßlüftung), um Kondensation auf der Putz-/Spachteloberfläche zu vermeiden. Die gespachtelten Flächen bis zur vollständigen Erhärtung vor Frost und intensiver Wärmeeinwirkung schützen.

BESCHICHTUNGEN, BEKLEIDUNGEN

Nach vollständiger Trocknung/Erhärtung geeignet für die Aufnahme von Beschichtungen und Bekleidungen, z.B. Beschichtungen (matt bis mittlerer Glanz), Spachtel- und Glättetechniken, Metall-, Vinyl- oder Seidentapeten oder glatte Vliese bei ausgeführter Qualitätsstufe Q4-geglättet.

SPEZIELLE DEKORATIVE OBERFLÄCHEN

Die Ausführung von z.B. Lackierungen, glänzenden Beschichtungen und Bekleidungen, Lacktapeten, macht es erforderlich, die Spachtelfläche ggf. mehrfach zu grundieren, zu spachteln, zu schleifen.

HINWEISE

Enthält Konservierungsmittel: Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Da die Arbeitsbedingungen und handwerklichen Fähigkeiten des Verbrauchers außerhalb unserer Kontrolle liegen, können wir keine Verantwortung für die mit diesem Produkt erzielten Resultate übernehmen. Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Da die Arbeitsbedingungen und handwerklichen Fähigkeiten des Verbrauchers außerhalb unserer Kontrolle liegen, können wir keine Verantwortung für die mit diesem Produkt erzielten Resultate übernehmen. Bei der Veröffentlichung einer neuen Version, verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit!